



## „... und jetzt können wir endlich schlafen!“

Beim 5. „BLS 24-Stunden-Schwimmen“ in Mellrichstadt legten 386 Teilnehmer 2.100.600 Meter zurück

Ein Bericht von Carmen Hahner vom 10.01.2011:

Mellrichstadt. (ch) „... und jetzt können wir endlich schlafen!“ Diesen „Stoßseufzer“ entsandte am gestrigen Sonntag einer der 386 Teilnehmer unmittelbar nach der Siegerehrung des 5. „BLS 24-Stunden-Schwimmens“ beim Verlassen der Oskar-Herbig-Halle gegen 14.00 Uhr zum Himmel. Und ein Bett haben sie sich wahrlich verdient: Mit 2.100.600, also deutlich über zwei Millionen geschwommenen Metern, übertrafen die 386 Starter bei der Neuauflage der Veranstaltung die geschwommene Vorjahresleistung noch einmal um ganze 7.850 Meter! Und das, obwohl im Vorjahr mit 419 Personen 33 Schwimmer mehr an den Start gegangen waren!



„Zehn – neun – acht – sieben – sechs – fünf – vier – drei – zwei – eins – und los!“ Mit dem Startschuss am Samstag, den 8. Januar um Punkt 12.00 Uhr „galt“ es wieder für alle Wasserratten aus Nah und Fern, von Jung bis Alt. Symbolisch tauchte als Vertreter der Stadt Mellrichstadt Stadtrat Roland Winklharrer gemeinsam mit Jörg Streng von der Bayerischen Landessiedlung, dem Hauptsponsoren des Mega-Events, in die kühlen Fluten des Sportbades ein. Diesen beiden sollten es in den kommenden 24 Stunden weitere 384 Schwimmer gleichtun.

Die Veranstaltung hat sich mittlerweile weit über die Landkreisgrenzen hinaus einen großen Namen gemacht. Wie im Vorjahr kämpften insgesamt sechs Teams um den Sieg bei der Mannschaftswertung, darunter der Titelverteidiger, das Team „mainausdauer-shop.de“ aus Wombach (Lohr) bzw. Schweinfurt. Erstmals am Start war dagegen das „Team CHOOZA“ aus



Willmars/Nürnberg, dem prompt der „große Coup“ glückte: 4.406 geschwommenen Bahnen (110.150 Meter) bedeuteten zuletzt Platz 1 in der Mannschaftswertung!

„Eine unglaubliche Leistung“, zollte Klaus Nöthling vom Organisationsteam der Wasserwacht Mellrichstadt im Rahmen der Siegerehrung allen Wettkampfschwimmern Respekt. Nur lobende Worte hatte er obendrein für das faire Verhalten der Wettkampfteams untereinander übrig: „Gerade eure Fairness hat die Veranstaltung so schön gemacht!“ betonte Nöthling bei der Pokalverleihung.



Die Siegerehrung wurde begleitet von Mellrichstadts 1. Bürgermeister Eberhard Streit, Jörg Streng als Vertreter der Bayerischen Landessiedlung und MdL Dr. Bernd Weiß, die jeweils ein kurzes Grußwort überbrachten. „Die Helden sind müde“ stellte Streit nach einem Blick in die Runde schmunzelnd fest und sprach allen Schwimmern wie auch dem Helferteam seine absolute Hochachtung aus. Vor allem auf den letzten Metern sei noch einmal so richtig die Post abgegangen – und das nach 24 Stunden im Wasser.

Dem konnte sich Jörg Streng nur anschließen. „Ich erblasse vor Neid“, gab Streng, der selbst immerhin drei Kilometer, also stolze 120 Bahnen, geschwommen war, unumwunden zu. Übrigens lag die durchschnittliche Strecke pro Schwimmer beim 5. „BLS-24-Stunden-Schwimmen“ in diesem Jahr bei 5.442 Metern!

Respekt verdient sich nach Aussage von MdL Dr. Bernd Weiß vor allem das vielköpfige Organisationsteam der Wasserwacht Mellrichstadt um ihre 1. Vorsitzende Kerstin Cabut, das für einen reibungslosen Ablauf sorgte und auch beim Abbau ganze Arbeit leistete: Um 13.00 Uhr, so zeigten es die Bilder, die von der Schwimmhalle auf die große Videoleinwand in der Oskar-Herbig-Halle übermittelt wurden, war das Sportbad bereits wieder startklar für den regulären Badebetrieb!



Von allen „Machern“ hob Klaus Nöthling zuletzt einen ganz besonders hervor: Wohl dem, der einen Florian Johannes in seinen Reihen hat! Der „Chef vom Organisationsbüro“ hatte einmal mehr auch in diesem Jahr alles im Griff.

In vortrefflicher Weise bewährte sich wie im Vorjahr wieder das von den thüringischen Nachbarn des SV Wasserfreunde Meiningen zur Verfügung gestellte elektronische Zählsystem „e24H“. Dabei handelt es sich um eine Eigenentwicklung der Meiningener Wasserfreunde und vereinfacht den organisatorischen Ablauf erheblich. So ersetzen Table-PCs den bisherigen Papierkrieg mit Startkarten und Zählblättern. Zum Einsatz kamen verschiedenfarbige Bademützen mit den entsprechenden Nummern, die dann für die Bahnenzähler auf ihren Table-PCs wiederzufinden waren.

Doch es wurde nicht nur geschwommen! Ein tolles Rahmenprogramm rundete auch das 5. „BLS 24-Stunden-Schwimmen ab“. Neben dem Menschenkicker gab es eine Kreativecke für die Kids, die Band „Sixback“ sorgte am Abend auf der Bühne der Oskar-Herbig-Halle für beste Partystimmung, und auch

kulinarisch war in Form von Kaffee und Kuchen, ofenfrischer Pizza, Baguettes, Käsestangen, Nudelgerichten und dem großen Abschlussfrühstück unter dem Motto „all you can eat“ einiges geboten.

Der Erlös des Mammut-Events kommt in diesem Jahr übrigens dem Mellrichstädter Sportbad selbst zugute. Unterstützt wird die von Florian Johannes ins Lebens gerufene „Initiative Freibadrutsche“. Schon heute darf man gespannt sein, um wieviel Euro genau die „Spendenuhr“ (immer aktuell im Internet unter [www.freibadrutsche-met.de](http://www.freibadrutsche-met.de)) in die Höhe schnellen wird.

